

# **Solidaritätserklärung**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**wir teilen zutiefst Eure berechtigten Sorgen um Eure Existenzgrundlagen und die Eurer Familien. Wir sind über die Ankündigung der Massenentlassungen und die Androhung der Schließung des Standortes Bochum erschüttert.**

**Anfang der neunziger Jahre noch bezeichnete das Handelsblatt Opel als den Profitprimus in der Automobilindustrie. Die heutigen Verluste sind einzig durch schwerwiegende Managementfehler entstanden. Obwohl die Belegschaft schon seit Jahren finanzielle Opfer bringt, soll nun die Existenzgrundlage tausender Menschen zerstört werden.**

**Wir bewundern Euren Mut in dieser Situation und haben großen Respekt vor dem Widerstand der Belegschaft.**

**Diese Aktionsbereitschaft drückt zum einen Eure Verzweiflung aus, sie scheint aber auch der einzige Weg zu sein, das Management von General Motors an den Verhandlungstisch zu bringen.**

**Von ganzem Herzen wünschen wir Eurem Kampf einen erfolgreichen Verlauf. Die Menschen hier in Bochum bei Opel brauchen eine verlässliche Perspektive.**

**In Solidarität**

**Michael Stahlmann    Walter Wendt-Kleinberg**

**Evangelische Kirche im Rheinland und Evangelische Kirche von Westfalen**

**Tagungsleiter der GSA – Gemeinsame Sozialarbeit der Konfessionen**